

Flämingos – eine besondere Spezies

Sie sind ihrem Namensbruder aus der Tierwelt – dem Flamingo nur in dreierlei Dingen gleich, die hier unbedingt mal erwähnt werden sollten.

Man trifft sie selten an und gerade deshalb, weil es auch eine so besondere Art ist, scheint es mir umso notwendiger, dass über die Flämingos endlich einmal berichtet wird.

Die Flämingos stehen dem Flamingo, aus der Tierwelt als Rudeltier bekannt, in nichts nach. Auch sie halten sich gerne in Gruppen auf, lieben das schöne Wetter, die Natur und das Gleiten.



Gut, die Flamingos in der Luft, der Flämingo hingegen auf der Straße.

Selbst die Art der Formation, gleicht sich...



... wie hier unschwer zu erkennen ist. Nimmt so wohl die Gruppe der Flamingos Stellung auf, als auch die Gruppe der Flämingos. Jeder sollte seine Position einnehmen, kann diese durch aus aber verlassen, sollte es aber nicht hastig sondern wohl bedacht tun um im Gleiten zu stören noch gefährden. seinen Kollegen weder in irgendeiner Weise zu



Auch der Körperkontakt, das Bedürfnis nach Kuschneln, das hohe Gruppengefühl ist sowohl bei den Flämingos als auch bei den Flamingos ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Seins. So kann einfach der Eine ohne den Anderen nur schwer bestehen...



Meines Erachtens ist über den tierischen Flamingo sowohl in diversen Fachberichten, als auch in vielen Tierbüchern und -filmen schon zur Genüge berichtet worden.

Die Flämingos sind hingegen eher im Hintertreffen. Genau aus diesem Grund widme ich die nächsten Wörter, Zeilen, wenn nötig auch Seiten den Flämingos...

Es liegt wohl daran, dass die Flämingos von der Spezies Mensch abstammen und in ihrem Alltag sehr getarnt leben. Sie treten höchst selten als Flämingo in Erscheinung. Wenn man es genau nimmt nur einmal im Jahr.

Die Vorbereitungen für das jährliche Auftreten eines Flämingos beginnen einige Tage vor Pfingsten. Das wichtigste hierbei ist das Studium des Wetterberichtes. Jeder Flämingo hat seinen eigenen Favoriten unter den vielen Wetterdiensten im Internet. Ja, das haben die vom Menschen abstammenden Flämingos den tierischen Paten voraus, sie können sich über das Wetter vielerlei Meinung einholen, lesen und das Internet nutzen. Nach dem Studium wird schwer darüber diskutiert, wer welche Wettervorhersage gehört hat und letzten Ende wird die Beste herausgesucht. Dann geht es ans Packen, sein Federkleid besteht in dieser Zeit hauptsächlich aus Funktionskleidung... nur für die Abende werden die weniger funktionsträchtigen aber auch durchaus hübschen Federn eingepackt.

In aller Herrgottsfrüh sammeln sich die Flämingos, immer noch in Form von Menschen und in die hübschen Federn gekleidet an verschiedenen Punkten im Schwabenländle. Manch einem gelingt es gerade noch rechtzeitig oder auch ein bisschen verspätet am Sammelpunkt einzutreffen. Aber ich habe ja schon über das hohe Gruppengefühl geschrieben, das dem der tierischen Brüder ähnelt. So wird keiner im Schwabenländle zurück gelassen...

Einzelne Flämingos, können nicht nur schnell und sicher gleiten, sondern auch ihre kleine Gruppe schnell und sicher an den Zielort bringen. An dieser Stelle sei den Autofahrern der Flämingos gedankt.

Der Zielort – Petkus, liegt inmitten des tiefsten Ostens Deutschlands. Die Umgebung nennt sich Fläming und ist somit auch der eigentliche Namensgeber für die Spezies – Flämingos. Kaum angekommen treffen auch schon die verschiedensten Kleingruppen aus dem Schwabenländle, hauptsächlich aus dem Großraum Stuttgart aufeinander. Es gibt natürlich auch immer ein paar Spezialgasts, die extra für diesen Event angereist kommen. Die Freude darüber sich hier in Fläming zu versammeln um ausschließlich dem Flämingo dasein zu frönen ist nicht zu übersehen. Wo man hinschaut wird sich gedrückt, geküsst, gelacht – wie schon beschrieben ist dies sowieso ein großer Bestandteil des täglichen Seins.

Aber Zeit haben die Flämingos – vom Stamme der Skate-X-Pressler nicht!!! Kaum ist nach dem passenden Nest, welches noch nicht für alle vorbereitet war, Ausschau gehalten worden, werden schon die wichtigsten Utensilien der Flämingos angeschnallt. – Funktionskleidung, Helm, Handgelenkschützer und ganz wichtig die Schuhe mit den vier Rollen, ohne die das Gleiten gar nicht möglich wäre. Manch einer der Gruppe ist noch nicht so fit, darf aber natürlich trotzdem mit, wie erwähnt sind alle Flämingos sehr sozial. – OK, bis zu einem Punkt, wenn das Horn geblasen wird, aber darüber berichte ich evtl. noch später, ansonsten wissen alle Insider genauestens bescheid. Gut, nun zurück - denen es noch nicht möglich ist über eine so lange Distanz auf den Rollen zu stehen, die setzen sich einfach auf ein zweirädriges Gestell und schon kann es losgehen.

Die Verwandlung der Menschen in Flämingos ist spätestens dann vollzogen, wenn die Formation aufgenommen, die Füße mit den Rollen dran über den Asphalt gleiten und sich nach und nach bei jedem Einzelnen so ein genussvolles Lächeln auf den Lippen breit macht. Die Stimmung ist entspannt, fröhlich, aber trotzdem ist jeder hoch konzentriert auf sich, seinen Vordermann/ ~frau und die gleitende Bewegung seiner Beine. Dieses gemeinsame Gleiten durch das Fläminggebiet geht solange gut, bis irgendeiner vom Stamme der Skate-X-Pressler das besagte Horn bläst. Dann brechen einige der Flämingos aus ihrer Formation aus und verfallen in einen unerlässlichen Geschwindigkeitsrausch.

Um sich während des Gleitens auszuruhen tut es der Flämingo seinem tierischen Bruder dem Flamingo gleich und hebt ein Bein hoch – man nennt es die Beiziehphase. Weitere Pausen werden immer wieder zur Flüssigkeitsaufnahme gemacht. Die Essensaufnahme gestaltet sich im tiefsten Osten von Deutschland etwas schwieriger, da die dort lebenden Menschen einfach nicht auf so einen Ansturm von Flämingos vorbereitet sind. Dies wundert natürlich die Schwaben sehr, denn so als Sparsame-Geschäfte-Macher, ist es unsereinem völlig unklar wie man in einer Region, wie Fläming, welches als Urlaubsgebiet der besondern Spezies gilt so unflexibel sein kann und keine große Portion Spaghetti in einer halben Stunde auf den Tisch bringen kann. Dafür lassen sie die Flämingos unverrichteter Dinge wieder dahin ziehen. Aber die Skate-X-Pressler sind genügsam, zur Not tut es auch ein Riegel...

Kommen die Flämingos dann auf eine für sie eigens errichtete Bahn, dann ist das Lächeln des Genusses nicht mehr aus ihren Gesichtern zu bringen. Sie gleiten Runde um Runde, ihren Brüdern aus der Luft gleich, auf dem Asphalt entlang, bis sie beinahe erschöpft wieder Formation aufnehmen und weiter durch die Region Fläming reisen.

Leider kommt es meistens gerade durch diese Müdigkeit auch immer wieder zu unvorsichtigen Handlungen in der Formation, oder auch zu einem zu starken Bedürfnis nach Körperkontakt, die dann in nicht immer harmlosen Stürzen enden. Aber auch hier sind die Flämingos sehr sozial eingestellt, sie kümmern und pflegen ihre Verletzten nachhaltig. Es wird getröstet, beruhigt und aufgemuntert.

Nach ca. 94 Kilometern und einigen Runden auf der Bahn kehren die Flämingos erschöpft aber glücklich wieder in ihr Nest nach Petkus zurück. Nach einer schönen Dusche – hierbei wurde festgestellt, dass 4 Flämingos gleichzeitig in der Lage sind das Badezimmer zu benutzen um Zeit zu sparen, damit man pünktlich zur Kohlenhydrataufnahme im Speisesaal ist.

Am Abend findet sich die besondere Spezies zum gemeinsamen Trinken, Unterhalten, Lachen und Kuschneln zusammen und jeder der Flämingos ist glücklich, dass noch zwei Tage seines Daseins vor ihm liegen, bis er wieder in seine Tarnung zurückkehren und genauso sicher und schnell wieder im Schwabenlände als Mensch ankommen wird.

Und die Moral von der Geschicht – ohne Fläming gäbe es keine Flämingos nicht!!!